

Internationale Sammler-Zeitung

Zentralblatt für Sammler, Liebhaber und Kunstfreunde.

Herausgeber: Norbert Ehrlich.

19. Jahrgang.

Wien, 1. Dezember 1927.

Nr. 22/23.

Die Boerner Auktionen.

Man schreibt uns aus Leipzig: Die Versteigerung der Sammlungen Morrison (London) und Nostitz-Rieneck bei C. G. Boerner stand mit einem Umsatz von über 500.000 Mark den früheren großen Boerner'schen Auktionen nicht nach. Daß dabei der deutsche Käufer diesmal mehr zurücktrat, als sonst, war begreiflich, ebenso, daß bei dem ungewöhnlich interessanten und kostbaren Material an alter holländischer Graphik überwiegend holländische Interessenten vertreten waren. Die alten deutschen Meister standen diesmal an Bedeutung zurück mit Ausnahme Dürers, von dem einige erstklassige Exemplare vorhanden waren. Der Preis von 23.500 Mark (plus Aufgeld) für Adam und Eva reicht zwar nicht an den Rekordpreis, den dieses Blatt im Frühjahr dieses Jahres brachte, ist aber trotzdem der höchste Preis, der abgesehen davon bisher erzielt worden ist. 5600 Mark für den Ritter, Tod und Teufel, 7600 Mark für das Wappen mit dem Totenkopf und 5100 Mark für den Erasmus von Rotterdam sind hohe Dürer-Preise und gingen zum Teil über die Schätzungen hinaus. Gesucht und hoch bezahlt wurde ein umfangreiches Werk von Bosse, dessen Einzelblätter bis zu 400 Mark stiegen. Ebenso kam es zu Preisüberraschungen bei der langen Serie wundervoller Porträts von Delff. 1400 Mark für ein Porträt Wilhelm I. von Oranien dürfte dafür einen Rekordpreis darstellen. Die Aetzdrucke der eigenhändigen Radierungen von van Dyck wurden sämtlich lebhaft geboten, gingen aber alle nach England. Der höchste hierfür gezahlte Preis war 5200 Mark für Lucas Vorsterman. Geringer war das Interesse für die schöne Serie der Porträts von Falck. Die Preise für die Landschaften von Hirschvogel lagen zwischen 1500 und 3500 Mark und in Anbetracht der nicht ganz erstklassigen Qualitäten der Drucke waren sie hoch zu nennen. Von Lucas van Leyden brachte der heilige Lukas 1600 Mark und das Hauptblatt des Porträts des Kaisers Maximilian I. 7800 Mark, ein Porträt Israel van Meckemens wurde mit 6000 Mark bezahlt. Die Preise für eine Serie ausgezeichneter Nanteuils waren höher als bisher, obgleich die großen Hauptblätter mit Ausnahme des Pompono fehlten, der 1050 Mark erzielte.

Ihren Höhepunkt erreichte die Versteigerung bei den Akten, Landschaften und Porträts Rembrandts. Die Frau mit dem Pfeil brachte 8000 Mark, die drei Bäume 17.000 Mark, der Waldsaum

4400 Mark, der Heuschaber und die Schafherde 5700 Mark, Faust 5100 Mark, der alte Haaring 14.000 Mark. Die frühen Schabkunst-Porträts Ludwig von Siegens erreichten 10.000 Mark und 8500 Mark und der heilige Sebastian von Schongauer 11.000 Mark. Besonders lebhaft wurde die Auktion dann bei der langen Serie der Porträts von Wierix und bei der ganzen zweiten Abteilung, die alte Graphik, nach Gesichtspunkten geordnet, enthielt. Auch hier überwogen die niederländischen Blätter und fast noch stärker ging es um die alten Bücher zu, die allerdings zum großen Teil äußerst seltene Kupferstichwerke des 17. Jahrhunderts waren. Auch die Rembrandt-Bibliothek wurde flott verkauft mit Ausnahme des Basan-Bandes, der wohl zu hoch taxiert worden war. Das Rembrandt-Werk Rovinskis brachte 1100 Mark.

Die Sammlung Alt-Leipzig von Franz Stöpel, die im Anschluß daran versteigert wurde, begegnete naturgemäß in Leipzig lebhaftem Interesse. Das Leipziger Privatpublikum, so stark vertreten, daß der große Auktionssaal zeitweilig kaum ausreichte, teilte sich in diese amüsanten, meist farbigen Blätter und die schöne Leipziger Porzellan-Sammlung restlos. Weniger begehrt waren die Darstellungen zur Völkerschlacht. Der stärkste Käufer war Herr Direktor Dr. Schulze vom Stadtgeschichtlichen Museum in Leipzig, dem es gelungen war, aus öffentlichen und privaten Mitteln eine so hohe Summe zusammenzubekommen, daß er alles erwerben konnte, was dem Leipziger Museum fehlte, besonders die kostbaren Originale von Opitz, Geissler, Straßberger u. a. Fast ein Drittel der ganzen Sammlung Stöpel wird in den schönen Räumen des Museums im alten Leipziger Rathaus zu sehen sein.

Nachstehend die Preise über 500 Mark:

Sammlungen Morrison und Opitz.

1 W. Akersloot, Friedrich Heinrich von Oranien	520
6 H. Aldegrever, Martin Luther	620
23 Anonyme Meister, Die Verkündigung	820
24 Desgl., Der heilige Georg	2500
25 Desgl., Jesus nimmt Abschied	1950
26 Desgl., Der Schmerzensmann	1400
32 Hans Baldung, Christi Leichnam	750
41 Barthel Beham, Kaiser Karl V.	740
110 A. Blooteling, Pieter Schout Muijman	840
223 Pieter Brueghel d. Ae., Darstellungen niederländischer Sprichwörter	500
226 Ders., Die Maskerade	500
233 Hans Burgkmaier, Der junge Weißkunig	810